

Nachhaltigkeitskriterien für Kuglhof II

Stand: 8.9.2022

Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Kein Gasnetz, nur Nahwärme (BHKW) - Energieeffiziente Bauweise (mindestens „EFH 55“-Standard) - Nur Flachdächer oder flach geneigte Pultdächer: PV mit Gründach kombiniert (Biodiversitätsgründach)
Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungs-Konzept für Gebäude ab einer Höhe von 15 m in Abstimmung mit der Stadt - Lochfassade oder Bandfassade, keine Glasfassaden (wg. Aufheizung und Vermeidung von Vogelschlag) - Sommerlicher Wärmeschutz - Vermeidung von Vogelschlag (bspw. bei Verglasungen über Eck) - Grauwasser-Nutzung - Urinale ohne Wasserverbrauch
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Großzügig dimensioniertes Wegenetz für Fuß- und Radverkehr (inkl. Naherholung Richtung Schindelhauser Forst) - ÖPNV-Anbindung - Betriebliches Mobilitätsmanagement - E-Mobilität: Ladestationen für Elektroautos und Pedelecs - (Sammel-)Parkhäuser mehrgeschossig - Parkplätze teilweise mit PV überdachen
Begrünung	<ul style="list-style-type: none"> - Naturnahe Grünzüge / Grünverbindungen - Begrünung des Gebietes inkl. Fassaden- und Dachbegrünung - Saatgutmischungen bei Flächenstrukturen vorgeben (autochthon) - bei Stauden Mischpflanzungen aus heimischen und nicht-heimischen Arten vorgeben - bei Sträuchern nur heimische Arten - Feuchte Hochstaudenfluren im Bereich der Gewässerstrukturen
Blaue Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Naturnahe Abführung des Oberflächenwassers über Teichanlagen und naturnahe Regenrückhaltung; in Teilen soll Wasser dauerhaft stehen bleiben können, damit Amphibien Lebensraum haben - Regenwasser oberirdisch ableiten - Vorgabe von Zisternen oder naturnahen Versickerungsflächen - Notwasserwege (Hochwasserschutz / Klimawandelanpassung) - Wege, Zufahrten, Stellplätze versickerungsfähig gestalten
Artenschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Nistkästen für Vögel und Fledermäuse (je nach Gebäudehöhe) - Stützmauern nur als (unverfugte) Natursteinmauern / Trockenmauern, weitestgehend keine Betonmauern - Trittsteinbiotope in Form von Sandarien und Lesesteinhaufen - Insektenfreundliche LED-Beleuchtung mit Bewegungsmelder - Beleuchtung im öffentlichen Raum auf ein Minimum reduzieren - Lehmsteilwand / Naturwand für Insekten auf öffentlichem Grund
Naherholung	<ul style="list-style-type: none"> - Begrünte Pausenplätze / Parkanlagen - „Essbare Stadt“: Obst- und Nussbäume, „essbare“ Hecken im öffentlichen Raum; Mindest-Anteil Obstbäume auf Privatgrund (z.B. 20 % der zu pflanzenden Bäume)